

Schwarzwälder Bote (Germany)

10.07.2013

Zweikampf an der Spitze immer härter

Die Führung in der Gesamtwertung der Europameisterschaft im Truckrennen an seinen ewigen Kontrahenten Antonio Albacete abgeben musste ausgerechnet vor dem Heimrennen am Nürburgring der Altensteiger Jochen Hahn.

Zehn Jahre sind vergangen, seitdem die Truck-Racer zum letzten Mal in den steirischen Bergen auf dem jetzt zum Red Bull-Ring umbenannten Rennkurs von Spielberg gastierten. Zum vierten Rennen der Saison kam Jochen Hahn mit dem denkbar knappen Vorsprung von zwei Punkten als Spitzenreiter des EM-Klassements. Und der zweifache Europameister hoffte natürlich, an alte Stärke anknüpfen und die Führung verteidigen zu können. Allerdings war Antonio Albacete in den letzten Runden stark aufgekommen und das Duell der letzten Jahre hatte wieder an Fahrt aufgenommen.

Auch in Österreich stellte sich schnell heraus, dass die beiden Routiniers ihre Verfolger noch in Schach halten können. Die erste Pole des Wochenendes ging mit einem hauchdünnen Vorsprung an den Spanier. Jochen Hahn wurde im Zeittraining Superpole mit der drittschnellsten Runde gestoppt und musste folglich mit einem Startplatz in der zweiten Reihe vorlieb nehmen. Wie schon so oft in seiner Karriere, machte der Doppeleuropameister das Beste daraus – er zog mit einem fulminanten Start an Norbert Kiss vorbei.

Allerdings ist der junge Ungar bekannt für seinen Ehrgeiz. Hahn musste nach dem Coup in der Startphase 20 Runden lang den Rückspiegel im Auge behalten, denn Kiss erwies sich einmal mehr als hartnäckiger Verfolger. An diesem Tag öffnete sich jedoch kein Türchen für den ungarischen MAN, an der Reihenfolge änderte sich bis zum Ende des Laufs nichts mehr: Antonio Albacete fuhr einen Start-Ziel-Sieg ein, Jochen Hahn wurde Zweiter und Norbert Kiss an dritter Position abgewunken. Teamkollege Mika Mäkinen fightete hart und wurde dafür mit dem sechsten Platz belohnt, René Reinert kam als Zehnter ebenfalls in die Punkteränge.

Auch im zweiten Rennen war die Teamleistung sehenswert. Erneut schrieben sich alle drei "Hahn-Trucks" in den Punkterängen ein. Mika Mäkinen erwischte dabei das beste Ende, er durfte als Dritter mit auf das Podium. Jochen Hahn machte in diesem Rennen mit "gestürztem Start" zwei Plätze gut und wurde Fünfter, René Reinert landete auf Platz acht. In Österreich stand bereits nach dem Qualifying fest, dass es auch am zweiten Tag viel harte Arbeit für das Castrol Team Hahn Racing geben würde. Jochen Hahn wurde mit der viertschnellsten Rundenzeit gestoppt, der Abstand auf die Spitze betrug die Winzigkeit von gerade einmal drei Zehntelsekunden.

Doch das dritte Championshiprace des Wochenendes wurde eine beinharte Angelegenheit, nach der etliche Trucks arg lädiert im Parc fermé standen. Nicht so der MAN von Jochen – der war an beiden Enden heil geblieben. Der Europameister hatte sich aus den knallhart ausgetragenen Positionskämpfen herausgehalten, sein Sportgerät raste daher ohne Blessuren ins Ziel. Was umgekehrt auch bedeutet, dass Jochen Hahn sein Ergebnis aus dem Zeittraining unverändert übernahm, er wurde Vierter.

Im abschließenden Wertungslauf schaffte es der Fahrer mit der Startnummer 1 einmal mehr seine Position zu behaupten. Wegen des gedrehten Starts ging er von Platz fünf aus ins Rennen, das war zugleich das Resultat nach 20 Rennrunden.



MAN | TopUsed



KNORR-BREMSE



BOSCH



HS Schoch



KOLLER
+ Schwemmer